Herr Sterzenbach erläutert, dass man die Tagesordnungspunkte 4 und 5 im Kontext sehen müsse und beide Tagesordnungspunkte in einem Zusammenhang diskutieren sollte. Im Anschluss daran könnten die entsprechend abgeänderten Beschlussvorschläge beschlossen werden. Zwischenzeitlich habe sich nämlich eine Sachverhaltsänderung ergeben, die in der Vorlage zu Tagesordnungspunkt 5 zutreffend aufgeführt sei. Die Trödelmärkte sollen nicht im Parkhaus sondern auf den Parkplätzen hinter dem Rathaus und dem Parkplatz neben dem Parkhaus Schmidtgasse stattfinden. Lediglich bei schlechtem Wetter sei das Parkhaus als Veranstaltungsort vorgesehen. Insofern sei im Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 4 die Nr. 2 zu streichen, da der Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 5 in Nr. 1 die aktualisierte Fassung dessen darstelle.

Frau Klein äußert ihre Zustimmung zu dem unter Tagesordnungspunkt 5 aufgeführten Beschlussvorschlag. Weiterhin bittet Sie die Verwaltung um Mitteilung der tatsächlich entstandenen Kosten, die der Veranstalter für die Nutzung von Wasser und Strom verursacht. Frau Engel teilt mit, dass die Kosten für Wasser anhand der Wasseruhr ermittelt werden könnten. Die Stromkosten könnten jedoch nicht genau beziffert werden, da noch weitere Geräte über den Stromzähler abgerechnet würden. Ein Anhaltswert werde jedoch mitgeteilt.

Frau Dr. Storch hinterfragt, weshalb der zusätzliche Termin für die Veranstaltung des Trödelmarktes am 11.09.2011 nicht genehmigt werden solle. Frau Engel entgegnet, dass zu diesem Zeitpunkt bereits die ersten Aufzüge der Marktbesucher zur Kirmes 2011 stattfänden. Weiterhin spreche die zeitliche Nähe zu dem Großereignis Kirmes sowie die Belastung der Anwohner gegen diesen Termin.

Frau Klein fragt an, ob der Veranstalter darauf hingewiesen werden könne, dass zukünftig mehr „Trödelware“ statt Neuware angeboten werde. Herr Sterzenbach führt aus, dass die Genehmigung der Trödelmärkte beinhalte, dass deutlich mehr als 50 % der angebotenen Waren Trödelware, also gebrauchte Ware, sein müsse. Dies werde im Erlaubnisbescheid deutlich gemacht.